



**Universität
Zürich**^{UZH}

ETH zürich

Ringvorlesung Herbstsemester 2017

Jüdische Körper

Jüdische Körper

18.9.

**War der Jüdische Turnverein Bar Kochba Berlin der grösste Erfolg des Zionismus?
Über «jüdische Körper» und Politik**

Prof. Dr. Erik Petry, Universität Basel

4.10. (Mi)

Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden im Tatort

Dr. Daniel Wildmann, Leo Baeck Institute, London

16.10.

**Auserwählte Barbaren? Die jüdische Knabenbeschneidung im zeitgenössischen
Diskurs**

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Universität Basel

30.10.

Masken. Versuch über die Schoa: eine Ausstellung

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek, exhibit, Wien

13.11.

«Die schöne Jüdin» versus «Der hässliche Jude» in literarischen Schilderungen

Dr. Elvira Grözinger, Berlin

27.11.

**Entanglements, Dislocations and Reversals: Life Stories of Transgender Jews with an
Orthodox Background**

Dr. Oriol Poveda, Uppsala University

11.12.

Die Bedeutung der Körpersprache in der rabbinischen Literatur

Prof. Dr. Catherine Hezser, PhD, SOAS University of London

Das Thema dieser Ringvorlesung ermöglicht fast schrankenlos transdisziplinäre Zugänge. Der Titel «Jüdische Körper» lässt sich in doppelter Hinsicht verstehen: in Bezug auf Körper von Jüdinnen und Juden zum einen, auf jüdisch geprägte Körperdiskurse und -praktiken zum andern. In der Spannung zwischen Idealisierung und Ausgrenzung wirft das Thema der Ringvorlesung grundlegende Fragen der Konstruktion von Alterität und Menschlichkeit in Geschichte und Gegenwart auf.

Wissenschaftliche Diskurse über den menschlichen Körper als Untersuchungsgegenstand haben in den Kultur- und Geisteswissenschaften meist die Form der Verhältnisbestimmung des Körpers zu anderen «Bestandteilen» des Menschen angenommen. Philosophische Überlegungen thematisieren den Zusammenhang von Körper und Seele, Physis und Psyche u.ä., Religionswissenschaft und Theologie fragen nach der Implementierung solcher Unterscheidungen in diversen religiösen Traditionen; die Kulturanthropologie thematisiert unterschiedliche Körperkulturen, die Soziologie die Konstruktion von Geschlechtsidentitäten. Die Ringvorlesung spiegelt diese Vielfalt disziplinär unterschiedlicher Erkenntnisinteressen an einer breiten Palette von Untersuchungsgegenständen zwischen Literatur und *real life*.

Ort und Zeit:

Theologisches Seminar der Universität Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Raum KIR-200
Montag, 18.15 bis 19.45 Uhr
(Ausnahme: Mittwoch, 4.10.)
Eintritt frei

Organisation:

Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien
Religionswissenschaftliches Seminar, UZH:
Prof. Dr. Christoph Uehlinger
Sarah Werren, Koordination SFGP
Gastprofessur «Wissenschaft und
Judentum», ETH Zürich: Prof. Dr. Andreas Kilcher,
Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften, ETH Zürich

Kontakt: sarah.werren@uzh.ch

Programmänderungen vorbehalten

www.uzh.ch/ringvorlesungen